

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 287.

Sonntag den 6. December

1868.

Die gegenwärtige Norddeutsche Kriegsflotte.

Wie bei allen modernen Kriegsflotten, hat man auch in der Norddeutschen Flotte vier verschiedene Bestandtheile zu unterscheiden, welche als Repräsentanten der vier letzten Entwicklungs-Perioden des Kriegs-Seewesens anzusehen sind.

Der erste dieser Bestandtheile ist die Klasse der Segelschiffe, welche noch im ersten Drittel dieses Jahrhunderts ausschließlich die Kriegsflotten bildeten, und nach der Verschiedenheit der Takelagen eingetheilt wurden und noch werden. Bekanntlich führen Zweimaster, wenn sie nur am vorderen Mast Raafegel führen, den Namen Schooner (romanisch Golette), wenn sie an beiden Masten solche führen, den Namen Brigg (romanisch Brigantine); dagegen heißen Dreimaster mit Raafegeln nur am vordersten Mast Dreimast-Schooner, mit solchen an den beiden ersten Masten Barks (Sloops), und wenn sie an allen drei Masten Raan führen, Vollschiffe. Größere Kriegsschiffe (von Panzerschiffen abgesehen) haben nur die letztere Takelung und bekommen dann ihre Namen nach der Zahl ihrer Batterien, ihrer mit Kanonen besetzten Etagen. Vollschiffe mit Kanonen bloß auf dem Oberdeck, unter freiem Himmel, sind Korvetten (Glattdocks-Korvetten); solche mit einer Batterie (einer Geschützreihe unter Deck, außer den Oberdeck-Geschützen) heißen Fregatten (gedeckte Korvetten); solche mit zwei oder drei Batterien (außer den Oberdeck-Geschützen) heißen Zweidecker und Dreidecker, zusammen unter dem Namen der Linienschiffe begriffen, weil sie früher die Schlachtlinie zu bilden bestimmt waren. Dabei sind die einzelnen Batterien gewöhnlich außen am Schiff durch je einen weißen Streifen markirt, aus dem sich die dunkeln Geschützporten scharf abheben.

Während von diesen Segelschiffen, die sich nur mit Hülfe des Windes bewegen können, und deshalb für die Kämpfe der Gegenwart wenig zu brauchen sind, andere ältere Marinen eine bedeutende Anzahl aufzuweisen haben, besitzt unsere Flotte nur so viel Segelschiffe, als ihr für die Zwecke der Friedens-Ausbildung wünschenswerth sind. Die Norddeutsche Flotte hat gegenwärtig nur 3 Segelsfregatten und 3 Segelbriggs, während eine vierte Brigg augenblicklich auf der danziger Werft im Bau begriffen ist.

Die Segelsfregatte „Geston“ hat 26 Kanonen (früher 42, 46, 44 zu verschiedenen Zeiten) und war ursprünglich Kriegsschiff der Dänen, aus deren Händen sie durch Eroberung in deutschen Besitz kam. Sie hat 1360 Tons (englisch), 160 Fuß Länge, 42 F. Breite (in der Wasserlinie, rheinländisch Maß) 18 $\frac{3}{4}$ F. mittleren Tiefgang, und ist von Holz gebaut. Die zweite Segelsfregatte ist die „Thetis“ mit 31 Kanonen und 1524 Tons (engl.), sowie 160 $\frac{1}{4}$ Fuß Länge, 45 F. Breite, 19 $\frac{1}{2}$ F. mittleren Tiefgang und ebenso von Holz. Sie ist von England gegen die beiden Rad-Aviso-Dampfer „Nix“ und „Salamander“ von je 8 Kanonen eingetauscht worden, und dient als Artillerieschulschiff zur Ausbildung der Matrosen am Geschütz, während die „Geston“ Stationswachtschiff in Kiel ist; „Geston“ und „Thetis“ haben, vorzugsweise zur Ausbildung von Personal und um die Flagge der jungen preussischen Marine zu zeigen, bevor sie ihre jetzige Bestimmung erhielten, mehrfach Reisen über den Ocean und nach dem Mittelmeer gemacht, die „Thetis“ auch namentlich mit „Arcona“ und „Elb“ zusammen die erste Expedition nach Japan. Die dritte hölzerne Segelsfregatte, „Niobe“, die von England vor sechs Jahren käuflich erworben wurde, ist bei weitem leichter und nur zu Übungsfahrten der Kadetten bestimmt, die gewöhnlich nach Westindien unternommen werden. Sie ist auf 28 Kanonen gebohrt, führt aber der

Erleichterung halber gewöhnlich nur 26 solche, und besitzt eine Tragfähigkeit von 1052 Tons, eine Länge von 136 Fuß, eine Breite von 40 $\frac{3}{4}$ F. und einen mittlern Tiefgang von 16 $\frac{1}{2}$ F. Im Frühjahr 1864 diente sie während des dänischen Krieges als Depotschiff für die Ersatzmannschaften der Marine.

Die beiden Kriegsbriggs „Rover“, 16 Kanonen, und „Moskito“, 16 Kanonen, sind gleichzeitig mit „Niobe“ von England käuflich erworben: sie dienen als Übungsschiffe für die seemannische Ausbildung der Schiffsjungen, mit denen sie während des Winters Übungsfahrten nach dem Atlantischen Ocean in der Breite Spaniens oder auch nach der Mittelmeeressee unternehmen, gewöhnlich mit einer der Leichtigkeit halber reduzirten Armirung von 12 statt 16 Geschützen. Auch die Engländer benutzen für Ausbildung ihrer boys mit Vorliebe Briggs (training brigs), weil dieselben eine für junge Leute genügend leichte Takelage führen und als Segelschiffe, ohne Dampfkraft, nöthigen, allein durch seemannische Fertigkeit das Schiff schwierigen Lagen zu entziehen. Jene beiden Briggs sind von Holz, haben je 551 Tons Tragfähigkeit, 105 $\frac{3}{4}$ F. Länge, 33 $\frac{3}{4}$ F. Breite und 14 $\frac{1}{2}$ F. mittleren Tiefgang. Die dritte Kriegsbrigg „Pela“, 6 Kanonen, 274 Tons, war früher ein Schooner mit 3 Kanonen (Schwesterchiff des „Frauenlob“), hat aber seit einiger Zeit Raan an den Masten erhalten und ist dadurch zur Brigg geworden. Sie ist ganz von Holz und hat 89 Fuß Länge, 25 $\frac{2}{3}$ F. Breite und 12 F. Tiefgang. Als siebentes Segelfahrzeug ist noch die ehemalige Rad-Dampfkorvette „Barbarossa“ zu nennen, der man die Maschinen und Räder ausgenommen und eine Brigg-Takelage gegeben hat. Sie lag früher permanent in Danzig, jetzt in Kiel und wird als Kasernenschiff (Wohnung der nicht auf den activen Kriegsschiffen befindlichen Seeleute) benutzt, ist von Holz, hat 9 Geschütze und 1313 Tons. Endlich wird eine neue Segelbrigg als drittes Übungsschiff für die Schiffsjungen jetzt in Danzig gebaut — An Besatzung haben die genannten Segelschiffe „Geston“ 420 Mann incl. Offiziere, „Thetis“ 392 Mann incl. Offiziere, „Niobe“ 240 Mann incl. Offiziere. Die Briggs 160 Mann incl. Offiziere.

Die Segelschiffe erhielten in dem zweiten Drittel unseres Jahrhunderts in den Raddampfern eine wesentliche Unterstützung für den Krieg, die vor ihnen freie Beweglichkeit bei jedem Winde voraus hatten, deren Maschine aber wegen ihrer Lage über Wasser sehr gefährdet war, eine hohe Takelage unmöglich machte und welche daher nicht für einen ganz selbstständigen Kampf bestimmt waren. Unsere Marine besitzt von dieser Kategorie nur ein paar Schiffe untergeordneter Gattung, die im Kriege für den Depeschendienst Verwendung finden und für diesen Zweck wegen der bei ihnen leichter zu erreichenden Geschwindigkeit den Schraubenschiffen häufig vorgezogen werden. Das erste dieser Fahrzeuge ist der „Preussische Adler“ mit 4 Geschützen, 300 Pferdekraft, 830 Tons, 180 F. Länge, 31 $\frac{1}{2}$ F. Breite und 11 F. mittleren Tiefgang. Er ist ein eisernes Schiff (nicht gepanzert) und ist von der Postverwaltung, in deren Dienst es früher von Stettin aus fuhr, in den Marinebetrieb übernommen worden; kurz vor dem letzten dänischen Kriege war der „Adler“ mit zwei Kanonenböten nach Konstantinopel gegangen, war dann bei der Eröffnung der Feindseligkeiten zurückgekommen und hatte sich mit dem österreichischen Nordsee-Geschwader vereinigt. Der andere Raddampfer ist die „Coreley“, ein Holzschiff von 2 Geschützen, 120 Pferdekraft, 330 Tons, 140 F. Länge, 21 $\frac{1}{6}$ F. Breite und 8 $\frac{1}{4}$ F. mittleren Tiefgang, das im Frühjahr 1864 am Seegefecht auf der Höhe von Rügen Theil nahm. Ihre Besatzung ist auf 51 Mann (incl. 3 Offiziere) normirt. — Schließlich seien an dieser Stelle noch die 32 Kanonen-Schaluppen zu je 2 und die 4 Kano-

nen-Jollen zu je 1 Geschütz angeführt, die als Rudersfahrzeuge ähnlich wie die Raddampfer vom Winde unabhängig, aber, da sie keine seehaltenden Fahrzeuge sind, gleichfalls für ein Seegefecht nicht zu verwenden sind, sondern bloß bei lokaler Küstenverteidigung in flachen Gewässern wie schwimmende Batterien gebraucht werden können. *)

*) Von den kleineren Fahrzeugen für den Hafendienst sehen wir hier ab.

(Eingefandt.)

Ein äußerst anregender und in seiner Art origineller Genuß bietet sich dem Publikum in nächster Zeit. Herr Dr. Bierfreund, welcher aus Gesundheitsrücksichten fast zwei Jahre lang in den verschiedensten Theilen der Schweiz gelebt und durch eigene Anschauung die schönsten Partien jenes Landes kennen gelernt, ebenso an Ort und Stelle eingehende Studien über Land und Leute gemacht hat, beabsichtigt über dieses Land an fünf Leseabenden Natur- und Lebensbilder — nicht Reisebeschreibungen — zu liefern, und hat sich in zuvorkommender Weise bereit erklärt, am ersten Abend zum Besten des hiesigen Pestalozzi-Vereins zu lesen, und zwar über das Thema: „Der Genfer See und seine Umgebung.“

Herr Dr. Bierfreund ist in literarischen Kreisen bereits bekannt durch seine mit schwingvoller Feder abgefaßten Schriften über den klimatischen Kurort Montreux am Genfer See, welche nicht allein in verschiedenen Blättern eine sehr günstige Beurtheilung erfahren, sondern auch in medicinischen Kreisen einen vortheilhaften Eindruck gemacht hat. Ueber seine Vorlesungen, die er schon in Wiesbaden und Bremen gehalten, stehen ihm die glänzendsten Zeugnisse und Empfehlungen zur Seite, u. A. von Lübken, F. G. Kohl, W. Herzberg &c. Von seinem Darstellungstalent dürfen wir also das Beste erwarten, und geben wir uns der Hoffnung hin, daß bei diesem interessanten Stoff auch das Publikum unserm geschätzten Gaste recht lebhaftes Sympathien entgegen bringen wird.

M. T.

Bitte um Weihnachtsgaben für das Eckartshaus.

Zu allen, die sich bei bevorstehendem Weihnachtsfeste für ihre Pflegebefohlenen an die Liebe wohlwollender Herzen wenden, gesellt sich noch das Eckartshaus. Nur in Hoffnung auf Unterstützung williger Geber kann es daran denken, seinen 68 oder 70 Knaben den Weihnachtstisch zu decken. Aber diese Freude wäre ihm wohl zu gönnen! Denn seine Arbeit an den zum Theil körperlich und sittlich verwahrlosten Knaben ist sehr sauer und der Sorgen in theurer Zeit viele.

Nicht weniger als 26 in jener Zahl gehören unserer Stadt an. Diese 26, eine unverhältnißmäßig große Zahl, geben dem Hause ein besonderes Recht auch hier um Weihnachtsgaben zu bitten. Wenn uns diese Zahl viel zu denken giebt, so sollte sie doch auch um so mehr Lust machen, die Noth zu mildern und die Freude zu ermöglichen. Und der Herr, von dessen Gnade wir alle leben, will segnen, was man an diesen Geringsten unter den Kleinen gethan hat.

Zur **Empfangnahme** von Gaben in Geld oder Kleidungsstücken erklären sich gern bereit die Herren:

J. Fricke, Buchhändler, Barfüßerstraße 10.

Glöckner, Justizrath, Leipzigerstraße 10.

F. Wolff, Rentier, gr. Ulrichsstraße 32.

Wallas, Rentant in der Schul- u. Armenkasse.

Theodor Eisentraut, Kaufmann, Steinweg 45.

Chronik der Stadt Halle.

Evangelischer Jünglings-Verein.

Sonntag den 6. December Abends 8 Uhr im Vereins-Lokale, Mauergasse 6, Vortrag des Herrn Cand. min. Böttcher über „den ersten Kreuzzug.“

Freunden des Vereins steht der Zutritt frei.

Angelegenheit des Diakonissen-Hülfs-Vereins.

Die geehrten Mitglieder werden ersucht, sich Montag (den 7. d. M.) früh 10 Uhr zu der Monats-Versammlung bei Frau Ober-Consistorial-Räthin Tholuck einzufinden.

Halle, den 4. December 1868.

Der Hülfs-Verein.

Weihnachts-Ausstellung

des Frauenvereins zur Armen- und Krankenpflege.

Der Verkauf der dem Vereine zugegangenen Sachen findet am Montag und Dienstag den 7. und 8. d. M. im Saale des Hôtels „zur Stadt Hamburg“ von früh 10 bis Abends 6 Uhr statt.

Wir laden Freunde und Gönner unserer Anstalten zur lebhaften Theilnahme ergebenst ein und werden ein Eintrittsgeld von 2½ Sgr. erbiten.

Der Vorstand.

Die Montags-Sitzung fällt aus.

Zum Besten des Pestalozzi-Vereins

liest Dr. Bierfreund im Saale des Stadtschießgrabens, Montag den 7. December, „Der Genfer See und seine Umgebung.“ (Ein Natur- und Lebensbild aus der Schweiz.) Entrée nach Belieben. — Anfang 6 Uhr Abends. — Um rege Theilnahme bitten ergebenst

der Vorstand

des Pestalozzi-Vereins für „Halle und Umgegend.“

Stenographie.

Der stenographische Verein nach Stolze eröffnet in der bisherigen Weise einen Unterrichts-Cursus in der Stenographie, welcher von Herrn Assistent Kopp geleitet wird.

Anmeldungen zur Theilnahme nehmen entgegen die Herren Kaufleute Wilhelm Rathcke, Brüderstraße 8, und Carl Rathcke, am botanischen Garten.

Tagesplan.

Sonntag den 6. December.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 10—12 Uhr Vorm. und 1—3 Uhr Nachm. Zeichneu. (Eingang: Kuhgasse.)
Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.
Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmid's Hotel.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Montag, den 7. December.

Geschäftsstunden der Königl. und Rädt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Büro: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe.
Postamt: 8 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 8—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. N. M. — Ober-Vergamit: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — Paphsbureau: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M. — Einwohnermeldeamt: für An- u. Abmeldung verzoGENER Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. N. M. — Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden: 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. N. M.; (nur die Kassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die Justizkanzlei: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Stenogramm: 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. N. M. — K. Kreisasse: 8—12 U. B. M. u. 2—4 U. N. M. — Landrathsbüro: 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. N. M. — Bank-Commandite: 3½—1 U. B. M. u. 3½—5 U. N. M. — Unversität: Kassenstunden 9—12 U. B. M. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Sekretariat: 9—12 U. B. M.

Städtisches Leihhaus. Expeditionenstunden von 8 Uhr Vorm. bis 2 Uhr Nachm.

Sparkasten.

Städtische Sparkasse, Kassenstunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm.

Sparasse des Saaltreffes (gr. Schlamm 10a.), Kassenstunden 9—1 Uhr Vorm.

Spar- u. Vorfuß-Verein (Rathhausgasse 18. 1 Tr.), Kassenstunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm.

Halle'scher Consum-Verein (gr. Märkerstraße 23), Kassenstunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends.

Öffentliche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr Vormittags.

Vereine.

Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7½—10 Uhr Abends. (Eingang: Kuhgasse.) (Vorträge.)

Jünglings-Verein (Mauergasse 6) 8 Uhr Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 Uhr Abends in „Schmid's Hotel.“ (Gesellige Unterhaltung.)

Schachklub, Versammlung 7 Uhr Abends in „Schlüter's Restauration.“
 Turnverein, Übungsstunde 8—10 Uhr Abends in der „Turnhalle.“
 Thiemischer Gesangverein, Übungsstunde 7—9 Uhr Abends im „Kronprinzen.“
 Krieger-Vereins-Verein, Versammlung 7 1/2 Uhr Abds. in den „drei Schwänen.“
 „Litteraria“ im Saale des Herrn Schwarz, Kaulenberg 1, Abends 6 1/2 Uhr.

Bäder.

Zabel's Bade-Anstalt im Fürstenthal. Griech-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 8, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr
 Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertag Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle.

4. December 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grad	Wind	Wetter
Mrg. 6	333,96	2,63	92	4,0	SO	trübe 9.
Mitt. 2	334,23	2,97	84	6,4	SW	wolkig 7.
Abd. 10	333,55	2,53	90	3,8	W	wolkig 6.
Mittel	333,91	2,71	89	4,7		wolkig 7.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise

in Halle am 5. December 1868.

	Niedrigster		Höchster	
Weizen	Schfl.	2 Ebr. 15 Sgr. — Pf.	2 Ebr. 18 Sgr. 9 Pf.	
Roggen	"	2 " 5 " — "	2 " 6 " 3 "	
Gerste	"	1 " 26 " 3 "	1 " 27 " 6 "	
Safer	"	1 " 9 " 6 "	1 " 10 " — "	
Heu	Centr.	1 " 10 " — "	1 " 15 " — "	
Langes Stroh	Schod	8 " 15 " — "	9 " — " — "	

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Perso-
 nenzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:

Berlin 4 U. 15 M. Bm. (C), 7 U. 50 M. Bm. (P), 1 U. 30 M. Am. (P),
 5 U. 54 M. Am. (C), 6 U. 10 M. Ab. (G).
 Leipzig 6 U. 10 M. Bm. (G), 7 U. 25 M. Bm. (C), 9 U. 30 M. Bm. (P)
 1 U. 20 M. Am. (P), 4 U. 15 M. Am. (P), 7 U. 20 M. Ab. (P), 8 U.
 45 M. Ab. (S).
 Magdeburg 7 U. 45 M. Bm. (S), 8 U. 50 M. Bm. (P), 1 U. 25 M. Am. (P)
 5 U. 55 M. Ab. (P), 7 U. 35 M. Ab. (C), 8 U. 40 M. Ab. (G, übern. in
 Cöthen), 11 U. 20 M. Abts. (P).
 Göttingen (über Nordhausen) 7 U. 45 M. Bm. (P), 1 U. 50 M. Am. (P), 7 U.
 40 M. Ab. (P. bis Nordhausen).
 Thüringen 5 U. 20 M. Bm. (P), 9 U. 30 M. Bm. (P), 11 U. 3 M. Bm. (S)
 1 U. 50 M. Am. (P), 7 U. 45 M. Ab. (P — bis Gotha), 11 U. 8 M. Abts. (S)
Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 U. Bm. — Köstli-
 chen 1 U. Nachts. — Salzünde 9 U. Bm. — Abbejin 3 1/2 U. Am. — Wettin
 3 U. Am. — Querfurt 3 U. Am.

Herausgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Ämtliche städtische Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Nachdem von dem Mühlenbesitzer Hildebrand zu Billberg darauf
 angetragen worden, daß ein die Höhe des Wehr-Fachbaums normirender
 Sicherpfahl auf dem Lande neben dem Wehre der früher Teuscher'schen,
 jetzt Weineck'schen Mühle dahier gesetzt werde, bringe ich — von königl.
 Regierung zu Merseburg zum Commissarius in der Sache ernannt —
 dies Vorhaben in Folge höherer Anordnung hiermit zur öffentlichen Kennt-
 niß mit dem Bemerken, daß etwaige Einwendungen dagegen binnen 4
 Wochen bei mir anzubringen sind.

Halle, den 1. December 1868. **Der Ober-Bürgermeister**
 v. Voss.

Bekanntmachungen.

„Zu einem wahren Schatz
 machen die unzähligen Denk- und Aussprüche
 berühmter Männer den **Lahrer Sinkenden**
Boten, der überhaupt in allen seinen Theilen
müßtergültig dasteht.“

(Schweinfurter Tagblatt.)

Ein kleines tafelf. Pianoforte in bestem Zu-
 stande ist billig zu verkaufen alte Promenade 15.

Ein Paar dreijährige gut eingefahrene Ziegen-
 böcke stehen zum Verkauf gr. Rittergasse 13.

Eine Einrichtung zur **Delmalerei**, noch neu,
 billig zu verk. Klausthor-Vorstadt 8b part.

Eine noch gute, starke Winterhose ist billig zu
 verkaufen Leipzigerstraße 59.

Neue u. alte Sopha's billig zu verk. Steinstr. 25.

Haus-Kauf.

Ein nicht zu großes Haus in lebhafter Gegend
 wird zu kaufen gef. **L. Finger**, Landwehrstr. 1.

Doctor Cronfeld, Specialarzt für

Epilepsie

in **Berlin**, Linienstrasse 149, heilt die
 Fallsucht nach neuester bewährter Me-
 thode. Auswärts brieflich.

5575 Mauersteine, zu einer hohen Esse oder
 zu Brunnenbauten, sind billigt zu verkaufen
 Näheres Landwehrstraße 1.

Ein noch ganz neuer nicht getragener Wisam-
 pelz mit Bibertragen zu verkaufen
 gr. Ulrichsstraße 21, 2 Treppen.

Auswanderer-Agenturen.

Für ein im besten Rufe stehendes lei-
 stungsfähiges Auswanderer-Beförderungs-
 Geschäft in **Bremen** werden **tüchtige**
Agenten unter vortheilhaften Bedingun-
 gen gesucht.

Geeignete Persönlichkeiten belieben ihre
 Franco-Offerten sub X. C. 906 an die
 Herren **Haasenstein & Vogler** in
 Berlin zu richten.

Sonntag den 6. December frische
Pfannkuchen. Bemme'sche Bäckerei.

Gruben-Dünger

kauft **Dekonom Haase**, Leipzigerstraße 80.

Ein kleiner Wagen oder Gestelle für einen Bod
 wird zu kaufen gesucht Mauerstraße 11, im Hofe.

Ein junger Mensch mit guter Handschrift und
 im Rechnen geübt, sucht eine Stelle in einem
 Comptoir oder Geschäft als Bote. Gef. Adressen
 bittet man unter **W. K.** in der Expedition d.
 Bl. niederzulegen.

3 Schlafst. mit Kost gr. Klausstr. 7, im Seitengeb.

Anständige Logis mit Kost bei
Schneider, Blücherstraße 4, part.

Schlafst. offen Leipzigerstraße 8, Hof 2 Tr.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medicamente,
 geheilt. Adresse: Dr. H. Rottmann in Mann-
 heim. (Gegenseitig franco.)

Mehrere Schlafst. mit Kost Leipzigerstraße 81.

Ein ordentl. Mädchen findet Schlafstelle
 Moritzkirche 5, im Keller.

Schlafstellen mit Kost Magdeb. Chaussee 5.

Schlafstellen Steinweg 1, 2 Tr. rechts.

Schlafstelle offen Kaulenberg 3.

Die Annonce im gestrigen Tageblatt von Weg-
 ner und Frau kommt nicht von uns.

Schlossermeister **F. Wegner** und **Frau**,
 Martinsberg 8.

In der Annonce über die **Gwich'schen** Mi-
 neralwasser, welche ich in Nr. 262 der „Halle's-
 schen Zeitung“ (Schwefel) inseriren ließ, hat
 die Druckerei den Namen des Betreffenden in
 Dr. Eistig umgewandelt. Es ist gleichgültig,
 wer die Schuld daran trägt, genug, die Expedi-
 tion ist so rücksichtslos gewesen, um ein von mir
 an dieselbe und den Hrn. Redakteur Dr. Scha-
 deberg gerichtetes Gesuch unberücksichtigt zu
 lassen. **Dr. Dammann.**

Dem **August Schiller** zu seinem heutigen
 63. Wiegenfeste ein dreimal donnerndes Hoch,
 daß die ganze Kapellengasse wackelt und die Franz-
 brötchen auf dem Ladentische zittern.



Lager
fertiger Wäsche, Stickereien, Gardinen, Mulls,
Batiste, Shirlings, Corsetts u. Crinolinen.
Namentlich mache

D. Mehlmann,
gr. Berlin Nr. 13.

Lager
confectionirter Weiss- und Wollenwaren,
englische u. französische Tulle u. Spitzen.

zu Weihnachts-Einkäufen
auf mein Lager in Blousen, Capotten, Fanchons, Seelenwärmer, Stepp- u. Moirée-Röcke, Negligé-
Hauben, weiße Röcke, wollene Hemden und Jacken, Tasset- und Moirée-Schürzen, reizende

Kinder-Garderobe,
wie Blousen, Röcke, Capotten, Hütschen, Barettts, Lätzchen u. aufmerksam.
Vorstehende Artikel lasse ich selbst anfertigen und bin daher in den Stand gesetzt bei sauberer und dauerhafter Arbeit die billigsten
Preise zu stellen. Auswahlendungen nach außerhalb, sowie am Platze selbst, stehen zu Diensten.

D. Mehlmann, großer Berlin Nr. 13.

Zu Weihnachts-Geschenken!
Gediegenste und billigste

Gold- und Silberwaaren
bei **M. Goldschmidt**, kleine Klausstraße Nr. 14, 1 Tr.

Tuch- und Buckskinsstoffe
billigst bei
Leipzigerstraße Nr. 6. **Bruno Freytag,**
Tuch-, Leinen- & Modewaaren-Geschäft.

Das Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Magazin
von
Neustadt Nr. 3, **Heinrich Schurig**, an der Moriskirche,
empfehlen fein reichhaltiges Lager selbstgefertigter Möbel in den elegantesten wie einfachsten Formen
und stellt die billigsten Preise.

H. F. Hildebrand's früher Louis Haase's
Dampf-Färberei und Druckerei,

Annahme: am Moristhor Nr. 5 und an den Wochenmarkttagen auf dem Marktplatze in
meiner mit ihrer Firma versehenen **Schnittwaarenbude**,
empfiehlt sich zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.
Durch zweckmäßige Einrichtung ist sie im Stande, auch besonders das in allen Stoffen schwarz
zu Färbende sehr schnell und möglichst billig zu liefern.



Die internationale Jury der letzten Weltausstellung zu
Paris ertheilte der Firma **Franz Stollwerck** in Köln,
für ausgezeichnete Qualität ihrer Dampf-Chocoladen, die
Preis-Medaille. Von den gangbarsten Sorten dieser rühm-
lichst bekannten Waare befinden sich Lager in **Halle a/S.**
bei **C. F. Bantsch** u. bei **C. S. Wiebach.**



Krieger-Begräbnis-Berein.

Versammlung den 7. December Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr in den „Drei Schwänen.“
Tagesordnung: Rechnungslegung u. Vorsteherwahl. Müller, Dirigent.

Ummendorf. Sonntag Gesellschaftstag, Omnibusfahrt,
tägliche Eisenbahnfahrt. Ratsch.

Rauchfuss' Etablissement zu Diemitz.

Sonntag den 6. d. Mts. Nach-Kirmes mit Ballmusik.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

CIRCUS CINISELLI.

Heute und die folgenden Tage jeden Abend
grosse Vorstellung.

(Neues Programm.) Anfang 7 Uhr.

Sonntag den 6. December

Zwei große Vorstellungen.

Anfang der 1. um 4 Uhr, der 2. um 7 Uhr.

Montag den 7. December

Große Vorstellung zum Benefiz des
Geschäftsführers Hrn. Ferd. Peter.
Derselbe wird im Costüm à la Clown mitwirken.

Dienstag den 8. December u. folgende Tage
jeden Abend Vorstellung.

Gänzlicher Schluß am 22. December 1868.

Belle vue.

Sonntags Nachmittags **Fein Concert.**
Empfehle meine **gut geheizten Lokalitä-**
ten zur freundlichen Benutzung.

W. Prautzsch.

Solidität.

Sonntag den 6. December

Theater und Ball

in **Müller's Belle vue.**

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr. Dies unsern Freunden zur
Nachricht. Der Vorstand.

Hôtel garni „zur Tulpe.“

Sonntag den 6. December

Abend-Concert.

Anfang 7 $\frac{1}{2}$ Uhr.

C. John.

Weintraube.

Sonntag den 6. Dec. Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ Uhr

Concert

vom Musikcorps des Füj.-Regts. Nr. 86.

Maille. Heute Sonntag
fr. Pfannkuchen.

Grüne Aue. Sonntags regelm. Tanzunterricht.